

Handreichung für Lehrkräfte zum Fachlehrplan Geschichte Gymnasium

Zur Gestaltung von Kompetenzschwerpunkten im Fach Geschichte in der Qualifikationsphase in Sachsen-Anhalt (Schuljahrgänge 11/12)

Arbeitsstand: 1. August 2018

Die nachstehenden Ausführungen sind eine Anregung und haben informierenden Charakter. Sie sind keine amtlichen Verlautbarungen des Bildungsministeriums Sachsen-Anhalt und besitzen keine Rechtskraft. Präzisierungen, Ergänzungen oder Anregungen sind herzlich willkommen. Als Ansprechpartner fungiert das LISA, Fachbereich 2, Fachgruppe 21, PF 200842, 06109 Halle (siegfried.both@lisa.mb.sachsen-anhalt.de).

Autoren: Dr. Kay Adenstedt
Dr. Steffen Wendlik

Mitwirkende: Maria Bartosik, Lutz Bollmann, Dr. Siegfried Both, Stefanie Ebert,
Michael Franz, Christopher Görns, Dr. Uwe Lagatz, Gregor Mundt,
Stefanie Peger, Dr. Renate Schulze, Christiane Zehler



Die vorliegende Publikation, mit Ausnahme der Quellen Dritter, ist unter der „Creative Commons“-Lizenz veröffentlicht.

 CC BY-SA 3.0 DE

<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/de/>

Sie dürfen das Material weiterverbreiten, bearbeiten, verändern und erweitern. Wenn Sie das Material oder Teile davon veröffentlichen, müssen Sie den Urheber nennen und kennzeichnen, welche Veränderungen Sie vorgenommen haben. Sie müssen das Material und Veränderungen unter den gleichen Lizenzbedingungen weitergeben.

Vorbemerkungen

Das vorliegende Dokument wurde durch eine Gruppe von Lehrkräften entwickelt, die sich in einer landesweiten Fortbildung im April 2018 zwei Problemen stellten:

1. Welche Fragenstellungen sind geeignet, um in den Kompetenzschwerpunkten des neuen Fachlehrplans langfristig und strukturiert vorgehen zu können?
2. Welche kompetenzorientierten (handlungsorientierten) Ergebnisse sind bei diesen strukturgebenden Fragestellungen sinnvoll?

Bei der Entwicklung der nachfolgenden Überlegungen sind die beteiligten Lehrkräfte davon ausgegangen, dass für das Fördern von Kompetenzen (unabhängig vom jeweiligen Fach) das Planen größerer Einheiten (Sequenzen) sinnvoll ist. Ausgangspunkt einer solchen Planung könnten die entwickelten Fragestellungen sein, die als Angebot zur Auswahl und Erprobung zu verstehen sind. Ein zweiter Ausgangspunkt der Überlegungen bestand darin, am Ende der Sequenz ein handlungsorientiertes Ergebnis erstellen zu lassen, mit dem die Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen nachweisen können. Diese aufgeführten Ergebnisse sind ebenfalls Anregungen zur Erprobung im Unterricht der Schuljahrgänge 11/12 (Qualifikationsphase).

Funktion der Fragestellungen und kompetenzorientiert erarbeiteter Ergebnisse

- Teilweise inhaltlich ähnliche Fragestellungen für einen Kompetenzschwerpunkt sind als Auswahlmöglichkeit intendiert. Die Fortentwicklung dieser Anregungen unter Berücksichtigung z. B. konkreter Lerngruppensituationen oder spezifischer inhaltlicher Schwerpunktsetzungen kann zu weiteren Varianten führen. Hierin ist auch eine Möglichkeit zur schulinternen Lehrplanentwicklung zu sehen.
- Die Umsetzung der hier vorgeschlagenen handlungsorientierenden Produktaufträge ist als ein Bestandteil der Befähigung zur Bearbeitung der Aufgabenformate der schriftlichen Abiturprüfung (Darstellung, Erörterung, Interpretation) aufzufassen. Bei der Anwendung entsprechender Arbeitsverfahren ist auf das für das Ende der Qualifikationsphase formulierte Niveau hinzuarbeiten (Vgl. FLP Gymnasium Geschichte, S. 4-8). Ferner ist bei der Jahresplanung zu berücksichtigen, dass nicht jeder Kompetenzschwerpunkt auf die handlungsorientierende Entwicklung eines Ergebnisproduktes abzielen muss bzw. kann.

Umfang, Arbeitszeit und Sozialformen

- Es wird davon ausgegangen, dass für einen Kompetenzschwerpunkt etwa 10 Doppelstunden (d. h. insgesamt etwa 20 Unterrichtsstunden) zur Verfügung stehen.
- Bei den angegebenen Unterrichtsstunden wird von 45 Minuten pro Unterrichtsstunde ausgegangen.
- Die Angabe der einzuplanenden Zeit basiert auf Erfahrungswerten und ist bei der konkreten Umsetzung u. a. abhängig von der Lerngruppe und von der angestrebten Güte der zu erstellenden Produktergebnisse.
- Die Zeitangaben berücksichtigen bereits Zeiten für die inhaltliche Erarbeitung sowie die Umsetzung und Präsentation des Produkts. Die inhaltliche Erarbeitung eines historischen Gegenstands kann zeitlich vorgelagert stattfinden oder Teil des jeweiligen Lernprozesses bei der Gestaltung des gewünschten Ergebnisproduktes sein.
- Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass der überwiegende Teil der Arbeit in der Unterrichtszeit erfolgt. Dennoch können Arbeitsschritte in Teilen als Hausaufgabe bearbeitet werden.
- Aus pädagogischen und pragmatischen Gründen sollten einzelne Produkte, d. h. Erklärvideos, Kalenderblätter, Poster etc. im Jahresverlauf in verschiedenen Sozialformen erarbeitet werden.

Halle (Saale) im August 2018

Kurs 1: Auf der Grundlage von Interpretationen Kontinuität und Wandel im Übergang zur Moderne darstellen und erörtern (Ende des 18. Jahrhunderts – Mitte des 19. Jahrhunderts)

Kompetenzschwerpunkt: Den Übergang zur Moderne am Ende des Alten Reiches beurteilen (Klasse 11/1: KSP 1)	
Mögliche Fragestellungen	<ul style="list-style-type: none"> – Das Ende des Alten Reiches: Untergang oder Aufbruch? – Das Ende des Alten Reiches – Katastrophe oder Glücksfall? – Das Ende des Alten Reiches – bis heute gültiges Erklärungsmuster für den Niedergang eines Reiches? – Der Weg zur Moderne – eher ein Zeichen für Umbruch oder für Kontinuität?
Mögliche kompetenzorientierende Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> – Lehrbuchseite zu einem ausgewählten Aspekt, z. B. Ideen der Aufklärung (6-8 Unterrichtsstunden) – Erklärvideo (8-10 Unterrichtsstunden) – wissenschaftliches Poster (8-10 Unterrichtsstunden)
Hinweise und Anregungen	
<ul style="list-style-type: none"> – Siehe auch niveaubestimmende Aufgabe: „Ein Poster zur Auflösung des Alten Reiches verfassen“ (mit Hinweisen zur Anfertigung wissenschaftlicher Poster): https://www.bildungs-lsa.de/pool/RRL_Lehrplaene/niveaubestimmende_Aufgaben_Gym/Geschichte/nbA_Ge_11_Altes_Reich_k.docx – Erklärvideo (Simpleshow) zu Ereignissen, Prozessen, Strukturen – auf der Grundlage eines „Drehbuches“, angereichert mit grafischen Elementen und Übersichten. 	

Kurs 1: Auf der Grundlage von Interpretationen Kontinuität und Wandel im Übergang zur Moderne darstellen und erörtern (Ende des 18. Jahrhunderts – Mitte des 19. Jahrhunderts)

Kompetenzschwerpunkt: Die europäische Friedensordnung des Wiener Systems prüfen (Klasse 11/1: KSP 2)	
Mögliche Fragestellungen	<ul style="list-style-type: none"> – Der Wiener Kongress – Friedenssicherung in Europa oder Knechtung der Völker? – Wie gelang es im 19. Jahrhundert, eine stabile europäische Friedensordnung zu errichten? – Die „Charta Europas“ von 1815 – ein Versöhnungsfrieden als Vorbild für spätere Friedensschlüsse?
Mögliche kompetenzorientierende Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> – Podiumsdiskussion „Der Wiener Kongress – Rolle rückwärts, Spagat oder Weitsprung?“ (6-8 Unterrichtsstunden) – Essay für das Online-Angebot eines Magazins oder einer Wochenzeitung (z. B. ZEIT ONLINE) zur Fragestellung „Was können wir heute vom Wiener Kongress für gegenwärtige Probleme lernen? (2-4 Unterrichtsstunden)
Hinweise und Erklärungen	
<ul style="list-style-type: none"> – Beim Essay kann der Vergleich zwischen der Wirkmächtigkeit der UNO oder der EU und dem Wiener System sinnvoll sein. – Im Online-Angebot von „ZEIT ONLINE“ besteht die Möglichkeit Leserartikel einzureichen, die im entsprechenden Ressort veröffentlicht werden können. Hinweise zu Format und den Modalitäten finden sich unter: https://www.zeit.de/administratives/2011-04/faq-leserartikel#werden-alle-veroeffentlicht (26.4.2018). – Vor der Podiumsdiskussion ist die Analyse einer gelungenen exemplarischen Diskussion geeignet (z. B. „Hart aber fair“). 	

Kurs 1: Auf der Grundlage von Interpretationen Kontinuität und Wandel im Übergang zur Moderne darstellen und erörtern (Ende des 18. Jahrhunderts – Mitte des 19. Jahrhunderts)

Kompetenzschwerpunkt: Das Scheitern der Nationalstaatsbildung von 1848/49 diskutieren (Klasse 11/1: KSP 3)	
Mögliche Fragestellungen	<ul style="list-style-type: none"> – Die Revolution von 1848/49 – eine überforderte Revolution? – Welchen Beitrag hat die gescheiterte Nationalstaatsbildung von 1848/49 an der heutigen Demokratie? – Streben nach einem einheitlichen Deutschland – Wer gehörte in der Mitte des 19. Jahrhunderts zu Deutschland? – 1848/49 und der Mythos der verpassten radikalen Chance – inwieweit war die Nationalstaatsbildung realistisch?
Mögliche kompetenzorientierende Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> – Vortrag für eine Fachtagung zu einer der Leitfragen (4-6 Unterrichtsstunden) – Podiumsdiskussion zu unterschiedlichen Einschätzungen der nationalen Frage (4-6 Unterrichtsstunden) – Informationstafeln (quellenbasiert) für die Neugestaltung der Frankfurter Paulskirche als Demokratiedenkmal (4-6 Unterrichtsstunden)
Hinweise und Erklärungen	
<ul style="list-style-type: none"> – Siehe auch niveaubestimmende Aufgabe: Einen publizistischen Beitrag verfassen – „Die Vorstellungen der Liberalen in der Frankfurter Nationalversammlung“ https://www.bildungs-lsa.de/pool/RRL_Lehrplaene/niveaubestimmende_Aufgaben_Gym/Geschichte/nbA_Ge_11_Rev_1848.docx. – Recherchiere https://www.paulskirche-verein.de/, https://www.zeit.de/2018/22/paulskirche-frankfurt-am-main-rekonstruktion. – Konfliktanalyse als eine mögliche methodische Herangehensweise: z. B. Worin bestand der eigentliche Konflikt? → Welche Positionen haben die Konfliktparteien in diesem Konflikt warum vertreten? → Welche Lösungsmöglichkeiten waren damals möglich? → Beantwortung der Ausgangsfrage (z. B. „Die Revolution von 1848/49 – eine überforderte Revolution?“). 	

Kurs 2: **Auf der Grundlage von Interpretationen Fortschritte und Krisen in der Industriegesellschaft darstellen und erörtern (1840er Jahre – Anfang des 20. Jahrhunderts)**

Kompetenzschwerpunkt: Wandlungsprozesse beim Entstehen der Industriegesellschaft diskutieren (Klasse 11/2: KSP 1)	
Mögliche Fragestellungen	<ul style="list-style-type: none"> – Revolutionäre Entwicklungsschübe in Wirtschaft und Politik: Vorstoß zu einer neuen Gesellschaft? – Nationalstaatenbildung und Industrialisierung – zwei Seiten einer Medaille? – Entstehung einer Industriegesellschaft – Fortschritt um jeden Preis?
Mögliche kompetenzorientierende Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> – Präsentationsbaustein für eine PowerPoint-Präsentation unter Heranziehen von Statistiken zum Thema „Veränderungen beim Übergang zur Industriegesellschaft“ (4-6 Unterrichtsstunden) – Podcast zu einem oder mehreren Aspekten bei der Entstehung der Industriegesellschaft (8-10 Unterrichtsstunden) – Regionale Fallanalyse zur Entwicklung industriegesellschaftlicher Strukturen (materialabhängig)
Hinweise und Erklärungen	
<ul style="list-style-type: none"> – Podcast: zur Bewertung sollte die erarbeitete Textgrundlage (d. h. das Skript) herangezogen werden. Hierfür wären Kriterien, wie sie im Rahmen von Geschichtsdarstellungen Geltung haben, unter besonderer Beachtung des geschichtskulturellen Medienformates anzulegen. 	

Kurs 2: **Auf der Grundlage von Interpretationen Fortschritte und Krisen in der Industriegesellschaft darstellen und erörtern (1840er Jahre – Anfang des 20. Jahrhunderts)**

Kompetenzschwerpunkt: Deutschlands Entwicklung zur europäischen Industrienation nachweisen (Klasse 11/2: KSP 2)	
Mögliche Fragestellungen	<ul style="list-style-type: none"> – Warum wird die gesellschaftliche Modernisierung Deutschlands sowohl von Kontinuitäten und Fortschritten als auch von Brüchen und Rückschritten begleitet? – Die Industrialisierung in Deutschland: spät – schnell – gründlich? – Deutschland auf dem Weg zur Industrienation: ein Nebeneinander von Errungenschaften und Krisen? – Auf welche Weise gelang es Deutschland, sich vom Agrarstaat zu einer führenden Industrienation zu wandeln?
Mögliche kompetenzorientierende Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> – Lexikonartikel für ein Online-Lexikon (z. B. Wikipedia) zum Thema „Industrienation“ (6-8 Unterrichtsstunden) – Pro-Contra-Debatte (4-6 Unterrichtsstunden)
Hinweise und Erklärungen	
<ul style="list-style-type: none"> – Wikipedia-Artikel: die Bestandteile und Charakteristika von Artikeln bzw. Unterkapiteln eines längeren Beitrags wären im Vorfeld zu analysieren. Bei der Erstellung sollten diese Elemente des Zielmediums beachtet werden (z. B. Beginn mit Zusammenfassung, Gliederungsübersicht, Einbindung von Quellen). 	

Kurs 2: Auf der Grundlage von Interpretationen Fortschritte und Krisen in der Industriegesellschaft darstellen und erörtern (1840er Jahre – Anfang des 20. Jahrhunderts)

Kompetenzschwerpunkt: Die Entwicklung der USA zur außereuropäischen Industrienation nachweisen und vergleichen (Klasse 11/2: KSP 3)	
Mögliche Fragestellungen	<ul style="list-style-type: none"> – Inwieweit zog der Prozess der Herausbildung der amerikanischen Nation deren Selbstverständnis als führende außereuropäische Industrienation nach sich? – „In God we trust“: Die Industrienation USA eine Ergebnis einer sich von Europa abgrenzenden neuen gesellschaftlichen Ordnung? – Die Entwicklung der USA zur Industrienation: Erfolgsgeheimnis Freiheit?! – Vom Rohstofflieferanten Europas zur weltweit führenden Industrienation – eine einmalige Entwicklung?
Mögliche kompetenzorientierende Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> – Podcast (8-10 Unterrichtsstunden) – wissenschaftliches Poster (8-10 Unterrichtsstunden) – Onlineausstellung (8-10 Unterrichtsstunden)
Hinweise und Erklärungen	
<ul style="list-style-type: none"> – Die Einrichtung eines Blogs (kostenlos möglich z. B. https://de.wordpress.com) ermöglicht eine narrative Darstellung. Hierfür können Quellen (d. h. primär visuelle Quellen aus verlässlichen Sammlungen) im Internet recherchiert, ausgewählt und für die eigene Online-Ausstellung sachgerecht eingebunden und erläutert werden. – Empfehlenswerte Ausgangspunkte für die Erschließung von digitalisierten Quellen sind folgende Webseiten: <ul style="list-style-type: none"> • https://www.loc.gov/collections/ (Webangebot der „Library of Congress“ mit vielfältigen Zusatzangeboten) • http://germanhistorydocs.ghi-dc.org/index.cfm?language=german (Webangebot DGBD „Deutsche Geschichte in Bildern und Dokumenten“ des Deutschen Historischen Instituts in Washington zu allen relevanten Themen aller Kompetenzschwerpunkte in der Qualifikationsphase) • https://commons.wikimedia.org/wiki/Main_Page (rechtlich frei zu verwendende Medien zu unterschiedlichsten Themen) 	

Kurs 3: **Auf der Grundlage von Interpretationen den Kampf von Ideologien darstellen und erörtern (erste Hälfte des 20. Jahrhunderts)**

Kompetenzschwerpunkt: Strukturen und Auswirkungen des Stalinismus bewerten (Klasse 12/1: KSP 1)	
Mögliche Fragestellungen	<ul style="list-style-type: none"> – Stalinistische Gewalt— systemimmanent oder personal bedingt? – Stalinistische Gewalt – notwendige Bestandteil der Herrschaft der Bolschewiki? – Wie ist der Stalinkult der Gegenwart vor dem historischen Hintergrund zu bewerten?
Mögliche kompetenz-orientierende Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> – Kommentar zu einem Video (z. B. YouTube), das den Stalinkult der Gegenwart zeigt (2-4 Unterrichtsstunden) – populärwissenschaftlich gehaltener Beitrag z. B. für GeoEpoche zu einer der o. g. Fragestellungen (6-8 Unterrichtsstunden)
Hinweise und Erklärungen	
<ul style="list-style-type: none"> – Für die Erstellung von kompetenzorientierten Ergebnissen ist ggf. die Verwendung von webbasierten Textverarbeitungsprogrammen (z. B. google documents) zu empfehlen, da es eine digitale und kollaborative Arbeit ermöglicht, bei der Dokumente geteilt, geöffnet und von mehreren Benutzern gleichzeitig bearbeitet oder kommentiert werden können. 	

Kurs 3: Auf der Grundlage von Interpretationen den Kampf von Ideologien darstellen und erörtern (erste Hälfte des 20. Jahrhunderts)

Kompetenzschwerpunkt: Grundlagen und Merkmale des Nationalsozialismus sowie deren Umsetzung und Folgen bewerten (Klasse 12/1: KSP 2)	
Mögliche Fragestellungen	<ul style="list-style-type: none"> – Nationalsozialistische Gewaltherrschaft – systemimmanent oder personalbedingt? – Hat Hitler den Deutschen bis heute das Rückgrat gebrochen? – Inwieweit war der Nationalsozialismus eine moderne Bewegung? – Nationalsozialismus und Modernisierung – ein Widerspruch?
Mögliche kompetenzorientierende Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> – Präsentation (6-8 Unterrichtsstunden) – Kommentar zu Hashtags oder Diskussion in Online-Portalen (2-4 Unterrichtsstunden)
Hinweise und Erklärungen	
<ul style="list-style-type: none"> – Neben der klassischen Variante als PowerPoint-Präsentation, ist das Format „Pecha Kucha“ eine weitere Möglichkeit, Schülerinnen auch medial vor Lernherausforderungen zu stellen, siehe z. B. https://www.youtube.com/watch?v=8HvnesQxFBQ. Hierbei ist insbesondere in der Sekundarstufe II die Textgrundlage zur Bewertung heranzuziehen. Ferner könnte der Einsatz einer weniger häufig verwendeten Präsentations-Software z. B. PREZI eine lohnende Abwechslung darstellen. – Bezugspunkt: http://www.zeit.de/2016/17/alexander-gauland-afd-cdu-konservatismus (vom 28. April 2016). Im Kommentarbereich finden sich diverse Diskussionsbeiträge. In Online-Portalen wie z. B. Twitter lassen sich weitere thematisch relevante Ausgangspunkte für eine Kommentierung finden. 	

Kurs 3: **Auf der Grundlage von Interpretationen den Kampf von Ideologien darstellen und erörtern (erste Hälfte des 20. Jahrhunderts)**

Kompetenzschwerpunkt: Die Entgrenzung von Gewalt im Zweiten Weltkrieg beurteilen (Klasse 12/1: KSP 3)	
Mögliche Fragestellungen	<ul style="list-style-type: none"> – Worin zeigt sich in Kriegswirklichkeiten die Entgrenzung von Gewalt? – Gewalt im Zweiten Weltkrieg – unausweichliche Konsequenz der NS-Ideologie? – Gewalt im Zweiten Weltkrieg – welcher Umgang mit deutscher Schuld ist angemessen?
Mögliche kompetenzorientierende Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> – Historische Redebausteine für eine öffentliche Gedenkveranstaltung (2-4 Unterrichtsstunden) – Podiumsdiskussion: „Was ist heute eine angemessene Reaktionen auf die Entgrenzung von Gewalt?“ (6-8 Unterrichtsstunden)
Hinweise und Erklärungen	
<ul style="list-style-type: none"> – Siehe auch niveaubestimmende Aufgabe: „Einen Blogeintrag verfassen – II. Weltkrieg – Vernichtungskrieg im Osten?““ https://www.bildungs-lsa.de/pool/RRL_Lehrplaene/niveaubestimmende_Aufgaben_Gym/Geschichte/nbA_Ge_12_Blogeintrag_2_WK.pdf. – Der historischen Redebaustein sollte als eine fachliche Zuarbeit für eine längere Gedenkveranstaltung verstanden werden, d. h. Schwerpunkt Geschichtskultur und Narration. 	

Kurs 4: **Auf der Grundlage von Interpretationen systembedingte Konfrontationen und Kooperationen in der Nachkriegsordnung darstellen und erörtern (ab 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts)**

Kompetenzschwerpunkt: Ursachen und Folgen systembedingter Konfrontationen im Kalten Krieg prüfen (Klasse 12/2: KSP 1)	
Mögliche Fragestellungen	<ul style="list-style-type: none"> – Der Kalte Krieg – wahrscheinliche oder unvermeidliche Folge des Zweiten Weltkrieges? – Inwieweit hat der Kalte Krieg den Frieden gesichert? – Konfrontationen im Kalten Krieg – systembedingte Zwänge oder individuelles Handeln?
Mögliche kompetenzorientierende Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> – Kalenderblätter zu einzelnen ausgewählten Aspekten aus den angegebenen Wissensbeständen (4-6 Unterrichtsstunden) – kommentierter / Zeitstrahl / bildgestützter Zeitstrahl (2-4 Unterrichtsstunden) – Einführungstext zu einem Schulbuchkapitel oder zu einem Themenheft (z. B. GeoEpoche) (4-6 Unterrichtsstunden)
Hinweise und Erklärungen	
<ul style="list-style-type: none"> – Kalenderblätter: im Anschluss z. B. eine Ausstellung aller Blätter als Galeriegang und/oder in Verbindung mit Impulsvorträgen. – Einführungstext zu den jeweiligen Zielformaten sollte nach vorgegebenen Kriterien erfolgen: z. B. problemorientiert, narrativierend, gestützt auf Quellen unterschiedlicher Gattungen, Bezug zu wissenschaftlichen Positionen, Bezug zu einer akustischen Quelle, Übung zur Narration (Prüfungsvorbereitung). Bitte beachten: hier sollte nur der Autorentext, keine Layoutgestaltung Gegenstand der Aufgabe sein (Schwerpunkt liegt auf Prüfungsvorbereitung). 	

Kurs 4: **Auf der Grundlage von Interpretationen systembedingte Konfrontationen und Kooperationen in der Nachkriegsordnung darstellen und erörtern (ab 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts)**

Kompetenzschwerpunkt: Wege zur Überwindung des Kalten Krieges und zur internationalen Kooperation diskutieren (Klasse 12/2: KSP 2)	
Mögliche Fragestellungen	<ul style="list-style-type: none"> – Inwieweit trug das Wechselspiel zwischen Konfrontation und Kooperation während der Endphase des Kalten Krieges zur Überwindung der Systemkonfrontation bei? – Die Überwindung des Ost-West-Konfliktes – Kriegsende ohne Verlierer?
Mögliche kompetenzorientierende Ergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> – Grobkonzept für eine Geschichtsdokumentation (4-6 Unterrichtsstunden) – Litfaßsäule (2-4 Unterrichtsstunden) – zeitstrahlgestützte Darstellung (2-4 Unterrichtsstunden)
Hinweise und Erklärungen	
<ul style="list-style-type: none"> – eine Litfasssäule mit Zitaten gestalten, die für bestimmte Entwicklungen symbolhaft stehen (z. B. „Frieden schaffen ohne Waffen“, „Wer zu spät kommt, ...“, „Jetzt wächst zusammen, ...“) und z. B. ideologische Hintergründe, Absichten, historische Kontexte (mündlich) aufzeigen. – zeitstrahlgestützte Darstellung: Zeitstrahl wird im Verlauf des Unterrichts individuell angefertigt, dient als Grundlage für eine abschließende Übung zur Narration, z. B. Begründungen für inhaltliche Auswahlentscheidungen, bewusste Zuweisung von Triftigkeiten, Entscheidungen für Sinnbildungen (Prüfungsvorbereitung) – für das digitale Erstellen siehe z. B. http://app-in-die-geschichte.de/. 	